



Niederschrift

über die 7. öffentliche Sitzung des Ausländerbeirates

Donnerstag, 10. Mai 2012, 10.00 Uhr

Haus der Jugend und Vereine, Städtischer Raum, Obergeschoss

Schwalbacher Straße 27, 65343 Eltville am Rhein

**Punkt 1)
der Tagesordnung:**

Protokollarisches

**1.1 Eröffnung und Begrüßung
durch die Vorsitzende des Ausländerbeirates
Frau Marzena Volkmann**

Das vorsitzende Mitglied des Ausländerbeirates, Marzena Volkmann, eröffnet die 7. öffentliche Sitzung des Ausländerbeirates um 10.00 Uhr und begrüßt die Erschienenen. Sie stellt die form- und fristgerechte Einladung fest. Gegen die Einladung (siehe Anlage) werden keine Einsprüche erhoben.

Als Gäste werden begrüßt:

- | | |
|-------------------|--|
| a) Patrick Kunkel | (Bürgermeister) |
| b) Saskia Habelt | (Oberamtsrätin Saskia Habelt, Hauptamtsleiterin) |
| c) Beate Herbert | (Stadträtin, Bürgerliste Eltville) |
| d) Thomas Eymann | (SPD-Ortsverein Eltville am Rhein) |
| e) Gisela Becker | (interessierte Bürgerin) |

1.2 Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende stellt die Anwesenheit der ordentlichen Mitglieder wie folgt fest:

Marzena Volkmann	IKL	Vorsitzendes Mitglied
Stephan Fleschner	IKL	1. stellvertretendes vorsitzendes Mitglied und Schriftführer
Mustapha Bahrini	IKL	2. stellvertretendes vorsitzendes Mitglied
Abdul Wakil Amarkhel M.A.	IKL	
Florence Okummu	IKL	

1.3 Genehmigung der Niederschrift der 6. öffentlichen Sitzung am 29.03.2012

Gegen die Niederschrift werden keine Beanstandungen erhoben. Die Niederschrift wird einstimmig beschlossen.

1.4 Feststellung der Tagesordnung

Auf Antrag des 1. stellvertretenden vorsitzenden Mitgliedes Stephan Fleschner (IKL) wird der Dringlichkeitsantrag der Wählergruppe InterKommunale Liste (IKL) zum Thema "Netzwerk gegen Diskriminierung Hessen" als Tagesordnungspunkt 3.4 auf die Tagesordnung genommen.

Beschluss: einstimmig

Gegen die ergänzte vorgeschlagene Tagesordnung erhebt sich kein Widerspruch. Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen

**Punkt 2)
der Tagesordnung:**

**Angelegenheiten
der inneren
Organisation**

2.1 Bericht des Ausländerbeirates über seine bisherige Arbeit

Zu diesem Tagesordnungspunkt legt der Geschäftsführer der Wählergruppe "InterKommunale Liste" (IKL), Stephan Fleschner, den Geschäftsbericht 2010/2011 der Wählergruppe "InterKommunale Liste" vor.

Der Ausländerbeirat nimmt diesen Geschäftsbericht zustimmend zur Kenntnis. Der Geschäftsbericht ist integrierter Bestandteil dieses Protokolls.

Beschluss: einstimmig

2.2 Terminplanung 2012

2.2.1 die vier weiteren Sitzungen des Ausländerbeirates

Entgegen der Geschäftsordnung des Ausländerbeirates werden auf Wunsch des vorsitzenden Mitgliedes Marzena Volkmann anstelle von 4 Sitzungen nur 2 Sitzungen terminiert. Stephan Fleschner weist auf eine Fülle von noch abzuarbeitenden Themen hin.

8. Sitzung: Donnerstag, 13.09.2012, 10.00 Uhr

9. Sitzung: Donnerstag, 22.11.2012, 10.00 Uhr

Beschluss: 4 JA-Stimmen, 1 Enthaltung (Stephan Fleschner)

2.2.2 Teilnahme am Hessentags-Festumzug, Sonntag, 10.06.2012

Folgende Mitglieder des Ausländerbeirates äußern ein unverbindliches Interesse an der Teilnahme:

Stephan Fleschner

Florence Okummu

2.3 Teilnahme von ordentlichen Mitgliedern des Ausländerbeirates an den Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung, der Ausschüsse und Kommissionen

Oberamtsrätin Saskia Habelt teilt auf Anfrage mit, dass das vorsitzende Mitglied Marzena Volkmann zu allen Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung, der Ausschüsse und Kommissionen eine Einladung erhält. Leider ist die Vorsitzende Marzena Volkmann bisher keiner dieser Einladungen gefolgt und hat auch kein anderes Mitglied des Ausländerbeirates als Vertretung mit der Teilnahme beauftragt. Bezüglich einer Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses teilt Stephan Fleschner mit, dass ihm dort kein Rederecht erteilt wurde. Begründet wurde dies mit dem fehlenden Auftrag durch das Gremium. Wie die Leiterin der Haupt- und Finanzverwaltung, Frau Oberamtsrätin Saskia Habelt, mitteilt, hat ausschließlich das vorsitzende Mitglied des Ausländerbeirates in allen Gremien, zu deren Sitzungen das vorsitzende Mitglied eingeladen wird, den Ausländerbeirat zu vertreten. Ist das vorsitzende Mitglied verhindert, kann das 1. stellvertretende vorsitzende Mitglied oder das 2. vorsitzende stellvertretende Mitglied mit der Wahrnehmung der Sitzungstermine beauftragt werden.

2.4 Übertragung von Aufgaben des vorsitzenden Mitglieds an das 1. stellvertretende vorsitzende Mitglied Stephan Fleschner

Unter diesem Tagesordnungspunkt wird erörtert, inwieweit die Möglichkeit besteht, Aufgaben des vorsitzenden Mitgliedes vorübergehend auf das 1. vorsitzende Mitglied zu übertragen. Hintergrund ist die Tatsache, dass das derzeitige vorsitzende Mitglied, Frau Marzena Volkmann, aufgrund momentaner hoher beruflicher Verpflichtungen der Aufgabenfülle im Ausländerbeirat nicht voll umfassend nachkommen kann.

Das Gremium spricht sich nach intensiver Diskussion dafür aus, diesem Ansinnen nicht zu entsprechen.

Beschluss: 4 JA-Stimmen, 1 NEIN-Stimme (Stephan Fleschner)

2.5 Bildung und Leitung Fachausschuss "Handlungsprogramm für Integrationskonzept"

Der Ausländerbeirat diskutiert über die Bildung und gegebenenfalls die Leitung eines Fachausschusses "Handlungsprogramm für Integrationskonzept". Auf Vorschlag von Stephan Fleschner sollte ein solcher Fachausschuss unverzüglich gebildet werden.

Die Mehrheit der anwesenden Ausländerbeiratsmitglieder votiert jedoch dagegen und möchte das Thema "Handlungsprogramm für Integrationskonzept" in einem nicht formalisierten Rahmen aufgreifen. Das vorsitzende Mitglied Marzena Volkmann soll sich mit dem Ausländerbeiratsmitglied Florence Okummu abstimmen, wer zu einem gemeinsamen Gespräch über das Handlungsprogramm für ein Integrationskonzept in Eltville eingeladen wird. Die Stadtverwaltung bietet an, die Kontakte herzustellen und Räumlichkeiten für die Beratungen zur Verfügung zu stellen.

Beschluss: 3 JA-Stimmen, 1 NEIN-Stimme (Stephan Fleschner), 1 Enthaltung

**Punkt 3)
der Tagesordnung:**

**Angelegenheiten
der ausländi-
schen Mitbürger**

3.1 Beerdigungen nach islamischem Brauch auf dem städtischen Friedhof

Die Wählergruppe "InterKommunale Liste" (IKL), vertreten durch die Mitglieder Mustapha Bahrini und Abdul Wakil Amarkhel, stellt folgenden Antrag (siehe Anhang):

"Der Magistrat der Stadt Eltville am Rhein möge sich dafür einsetzen, dass für verstorbene Menschen, die dem islamischen Glauben angehören und in Eltville beheimatet sind, auf dem Eltviller Friedhof eine gesonderte Bestattungsstelle mit Möglichkeiten für islamische Bestattungsrituale zur Verfügung gestellt wird. In anderen Städten gibt es das bereits und es ist wünschenswert, wenn auch in Eltville diese Möglichkeit geschaffen würde. Diese Bitte ist nicht nur ein Anliegen der türkisch-stämmigen Bevölkerung von Eltville, die die größte ausländische Gruppe in Eltville stellt, sondern ist eine Bitte aller in Eltville lebenden Menschen mit islamischem Glauben.

Mit einem speziellen islamischen Gräberfeld ist keineswegs eine Absonderung von christlichen Gräbern beabsichtigt. Im Vordergrund steht hierbei die Ausrichtung der Gräber in Richtung Mekka – der Gebetsrichtung, die ein wesentliches Ritual islamischer Bestattungen darstellt. Unsere Empfehlung lässt offen, ob ein eigener islamischer Friedhof errichtet oder ob im Sinne eines „versöhnten Nebeneinanders der Religionen“ eine Anbindung an einen bestehenden kommunalen Friedhof realisiert wird.

Notwendige rituelle Ausstattungen eines Gräberfelds nach islamischen Traditionen sind, neben der Ausrichtung der Gräber in die Gebetsrichtung, ein Aufbahrungsraum für Muslime und ein ritueller Waschraum. Vor allem bei einer neuen Anlage sollten diese Punkte in den Planungen berücksichtigt werden. Das islamische Gräberfeld soll für alle islamische Glaubensgemeinschaften und Glaubensrichtungen offen sein."

Begründung:

"Ausführungen der muslimischen Vereinsvertreter aus dem Rheingau machten uns deutlich, dass für die Schaffung einer gesonderten Beerdigungsstätte bisher keine besondere Notwendigkeit vorhanden war, denn bisher wurden fast alle verstorbenen Menschen, die dem islamischen Glauben angehören, in ihre Heimat überführt.

Diese Situation beginnt jedoch, sich grundlegend zu ändern.

Die Kinder der ersten Generation von Menschen, die nach Deutschland einwanderten, gehören zwar immer noch dem islamischen Glauben an, haben aber vielfach den Entschluss gefasst, für immer hier in Deutschland, hier in Eltville zu leben.

Somit ist es zukunftsweisend für eine gelungene Integration, wenn diese Menschen die Möglichkeit haben, in ihrer Heimat Eltville nach den Traditionen ihres Glaubens beerdigt zu werden.

Hinzu kommt, dass auch viele Menschen der ersten Zuwanderer-Generation mittlerweile so lange in Deutschland leben, dass sie ihrer Verbundenheit zu ihrem aktuellen Wohnort dadurch Ausdruck verleihen möchten, hier ihre letzte Ruhe zu finden – wenn für sie die Möglichkeit einer islamischen Bestattung bestünde.

Mittlerweile ist es so, dass die erste Generation der Zuwanderer in das Alter kommt, in dem man an das Sterben denken muss. Die erste Generation sieht jetzt auch, dass ihre Kinder und Kindeskinde hier in Eltville zu Hause sind und dass diese auf Dauer hier bleiben werden. Viele sind ja auch schon eingebürgert. Da besteht – wie bei vielen Einheimischen auch – der Wunsch, in der Nähe der Kinder beerdigt zu werden.

Mittlerweile haben etwa 70 deutsche Städte und Gemeinden islamische Friedhöfe oder islamische Grabfelder eingerichtet. Die Erfahrungen aus anderen Städten zeigen, dass es geht.

Der Ausländerbeirat möchte im Rahmen dieses Antrags vorschlagen, dass sich im Vorfeld alle Beteiligten an einen Tisch setzen, um die Erfordernisse einer Einrichtung eines islamischen Grabfeldes bzw. Friedhofs in Eltville zu erörtern und Richtlinien dafür aufzustellen. Das gibt Rechtssicherheit für alle Beteiligten. Wir empfehlen hierbei Mustersatzungen, wie sie zum Beispiel von der Stadt Aachen erstellt wurden.

Abschließend möchten wir auf die Punkte hinweisen, die eine Bestattung nach islamischen Traditionen auf einem christlichen Friedhof nicht ohne weiteres möglich machen und daher bei der Einrichtung eines islamischen Grabfeldes innerhalb eines bestehenden Friedhofs bzw. bei der Einrichtung eines islamischen Friedhofs unbedingt Beachtung finden sollten:

- Ausrichtung des Grabfelds nach Mekka (Qibla).
- Bestattung ohne Sarg (ist bereits in einigen deutschen Städten möglich, u.a. in Essen, Aachen, Paderborn und Hamburg sowie in den Bundesländern Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Saarland).
- Aus Achtung vor der Totenruhe verzichten Muslime nahezu auf jegliche Form von Grab schmuck und Grabpflege. Ein Idealgrab ist nicht mehr als ein Grabhügel.
- In der islamischen Bestattungs-Kultur existiert ein „ewiges Ruherecht“. In Deutschland ist hingegen eine Grabaufhebung nach 15 oder 20 Jahren üblich. Eine Alternative bietet sich hierbei in Form von Kauf oder von Wahlgräbern an.

Die Akzeptanz der islamischen Bestattungskultur ist ein Schritt zur Integration in die deutsche Gesellschaft und sorgt für eine Entkrampfung im Verhältnis zwischen den Religionen. Wie im Leben, sind Muslime auch im Tod unsere Nachbarn. Eltville könnte durch eine Umsetzung dieses Antrags eine richtungsweisende Rolle im Integrationsprozess in Deutschland einnehmen."

Beschluss: einstimmig

In diesem Zusammenhang nimmt der Ausländerbeirat den Vorschlag des Bürgermeisters zur Kenntnis, dass künftig die ordentlichen Mitglieder des Ausländerbeirates, Herr Mustapha Bahrini und Herr Abdul Wakil Amarkhel, in der bereits bestehenden Arbeitsgruppe "Friedhof" mitarbeiten sollen, um dort die Belange ausländischer Mitbürger einbringen zu können.

3.2 Seniorenkonzept der Stadt Eltville am Rhein

Der Ausländerbeirat erinnert an seinen Beschluss vom 26.01.2011 (siehe Anlage) und stellt fest, dass seitens des Magistrates noch keine entsprechenden Änderungen im Seniorenkonzept vorgenommen wurden. Der Ausländerbeirat bittet erneut, das Seniorenkonzept entsprechend dem Beschluss des Ausländerbeirates anzupassen und insbesondere älteren und alleinstehenden Migranten die Möglichkeit der Partizipation an den städtischen Angeboten für Senioren zu eröffnen.

Stephan Fleschner erinnert an seine bereits schriftlich vorgetragene Bitte an den Magistrat, in der Arbeitsgruppe "Senioren-Netzwerk" der Stadt mitarbeiten zu dürfen.

3.3 Verbesserung der Nachmittagsbetreuung an den Grundschulen

Die Wählergruppe "Interkommunale Liste" (IKL), vertreten durch die Mitglieder Florence Okummu, Mustapha Bahrini und Stephan Fleschner, stellt folgenden Antrag (siehe Anhang):

1. Der Magistrat der Stadt Eltville am Rhein wird gebeten, alles im Rahmen seiner Möglichkeiten zu tun, um die derzeit angebotene Nachmittagsbetreuung an den Grundschulen in Eltville am Rhein nachhaltig im Sinne einer individuellen pädagogischen Betreuung bzw. Nachhilfe zu verbessern.
2. Der Magistrat wird gebeten, entsprechende Mittel in den städtischen Haushalt einzustellen.
3. Ferner sollen durch Öffentlichkeitsarbeit ehrenamtlich tätige Menschen gefunden werden, die die entsprechende Geduld mitbringen, den Kindern Nachhilfe geben zu können, und auch regelmäßig verfügbar sind. Wir legen dem Antrag ein Info-Faltblatt des Wiesbadener Vereins KUBIS e.V. als Anregung bei.
4. Der Magistrat wird gebeten zu prüfen, ob Mitarbeiter der Stadtverwaltung, zum Beispiel im Bürgerservice, in der Lage sind, im Einzelfall Zuschüsse für eine Nachhilfe beim Jobcenter zu beantragen.

Begründung:

Viele ausländische, aber auch deutsche Eltern können eine qualifizierte Nachhilfe für ihre Kinder nicht finanzieren. Die derzeitige Nachmittagsbetreuung an den Grundschulen - so die übereinstimmende Erkenntnis der Leiterinnen und Leiter der Grundschulen, die das Problem erkannt haben, - kann dies nicht leisten.

Beschluss: einstimmig

Außerdem zeigt sich der Ausländerbeirat erfreut über die Mitteilung des Bürgermeisters, wonach bereits in diesem Jahr die Grundschulen in Eltville und in Erbach Haushaltsmittel von jeweils € 1.000,00 für diesbezügliche Aufgaben erhalten haben.

3.4 Netzwerk gegen Diskriminierung

Die Wählergruppe "InterKommunale Liste" (IKL), vertreten durch das Mitglied Stephan Fleschner, stellt folgenden Antrag (siehe Anhang):

"Der Ausländerbeirat der Stadt Eltville am Rhein wird Netzwerkpartner im Projekt "Netzwerk gegen Diskriminierung Hessen". Der Ausländerbeirat unterstützt dabei die Aufbauarbeit des Landesausländerbeirates Hessen für ein solches Netzwerk.

Begründung:

Die Arbeit der in Berlin angesiedelten Antidiskriminierungsstelle des Bundes (ADS) wird von der Wählergruppe IKL mit Aufmerksamkeit und Interesse verfolgt. Die vielfältigen Aktivitäten, Initiativen und Projekte der ADS sind insbesondere auch für die Ausländerbeiräte wichtig, da mit ihnen unter anderem das gemeinsame Ziel eines diskriminierungsfreien Zusammenlebens erreicht werden soll. Es ist eine Aufgabe, die sich der Ausländerbeirat der Stadt Eltville am Rhein auch verpflichtet fühlen sollte.

Uns freut es daher besonders, dass seitens der ADS ein Projekt mit dem Namen "Toleranz fördern - Kompetenz stärken" initiiert wurde. In einem daran gekoppelten Teilprojekt mit dem Titel "Netzwerke gegen Diskriminierung" soll eine regionale Struktur aufgebaut werden, die der Vernetzung, Qualifizierung, Weiterbildung, Prävention, Beratung und dem Abbau von Diskriminierungen, Vorurteilen und Rassismus dienen soll."

Beschluss: einstimmig

Punkt 4) Mitteilungen, Anregungen, Sonstiges

Es werden keine Mitteilungen und Anregungen vorgetragen. Bürgermeister Patrick Kunkel und Hauptamtsleiterin Saskia Habelt hatten bereits die Sitzung verlassen.

Punkt 5) der Tagesordnung: Schließung der Sitzung

Die Vorsitzende Marzena Volkmann schließt die Sitzung um 11.35 Uhr.

Für die Richtigkeit:

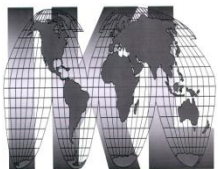
Die Vorsitzende des Ausländerbeirates:

Der Schriftführer des Ausländerbeirates:

Marzena Volkmann

Stephan Fleschner

Anlagen zu den Tagesordnungspunkten	
TOP	Bezeichnung der Anlage
1	Einladung, Anwesenheitsliste
2.1	Geschäftsbericht 2010/2011 der Wählergruppe "InterKommunale Liste" (IKL)
2.2	Terminplan 2012
2.5	Auszug aus den Niederschriften vom 26.01.2011, 12.05.2011 und 25.08.2011
3.1	Antrag der Wählergruppe "InterKommunale Liste" (IKL)
3.2	Auszug aus der Niederschrift vom 26.01.2011, Ur-Langfassung des Seniorenkonzeptes der Stadt Eltville am Rhein
3.3	Antrag der Wählergruppe "InterKommunale Liste" (IKL) Info-Faltblatt des Vereins KUBIS e.V., Wiesbaden
3.4	Antrag der Wählergruppe "InterKommunale Liste" (IKL) Projektkonzeption "Netzwerk gegen Diskriminierung in Hessen"



INTERKOMMUNALE LISTE

WÄHLERGRUPPE FÜR DEN AUSLÄNDERBEIRAT DER STADT ELTVILLE AM RHEIN
EIN PROJEKT DES PARTNERSCHAFTSVEREINS INTERKULTURELLE LIGA RHEINGAU UND TRASIMENO E.V.



Geschäftsbericht 2010/2011

der Wählergruppe InterKommunale Liste (IKL)

im Ausländerbeirat
der Stadt Eltville am Rhein



www.auslaenderbeiratswahl.de

Ausländer - Beiratswahl

7. 11. 2010

Inhaltsverzeichnis

- 1. Vorbemerkung**
- 2. Entstehungsgeschichte der Wählergruppe**
 - 2.1 Gründungsphase
 - 2.2 Kandidatinnen und Kandidaten
- 3. Wahlprogramm und Wahlkampf**
 - 3.1 Die heiße Wahlkampfphase
 - 3.2 Wahlprogramm 2010 - 2015
 - 3.3 Wahlergebnis
 - 3.4 Wahlparty am 27.11.2010
- 4. Organisationsstruktur**
 - 4.1 Mitglieder und Aufgabenverteilung
 - 4.2 Förderverein IKL
- 5. Sitzungswesen**
 - 5.1 Ausländerbeiratssitzungen
 - 5.2 Statistik über die Anwesenheit der ordentlichen Mitglieder
 - 5.3 Statistik über die Anwesenheit des Bürgermeisters
 - 5.4 Plenarsitzungen Landesausländerbeirat
 - 5.5 Sitzungen der Wählergruppe IKL
 - 5.6 Sitzungen Präventionsrat Oberer Rheingau
Arbeitsgruppe "Kinder/Jugendliche/Schulen"
- 6. Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation**
 - 6.1 Pressearbeit
 - 6.2 Teilnahme an Kommunikationsveranstaltungen
 - 6.3 Kontaktpflege im Rahmen der Städtepartnerschaft Eltville/Passignano
- 7. Fortbildung der Kandidaten und Ausländerbeiratsmitglieder**
- 8. Beschlüsse zu Sachthemen**
- 9. Hinweis auf Internetseiten**

1. Vorbemerkung

Die ausländische Wählergruppe "InterKommunale Liste" (IKL) ist ein Projekt des Partnerschaftsvereins InterKulturelle Liga Rheingau und Trasimeno e.V. (IKL). Sie ist die einzige Wählergruppe im Ausländerbeirat.

Die Akteure des Vereins kümmern sich seit 1982 um die Organisation und Begleitung der im Rheingau tätigen Ausländerbeiräte, insbesondere in Eltville am Rhein, Oestrich-Winkel und Rüdesheim am Rhein.

Leider ist der Ausländerbeirat der Stadt Eltville am Rhein der derzeit einzige Ausländerbeirat im Rheingau. Die Ausländerbeiräte in Oestrich-Winkel und Geisenheim wurden wegen geringfügiger Unterschreitung der Tausend-ausländische Einwohner-Grenze von den Stadtparlamenten abgeschafft. In Rüdesheim am Rhein fanden sich bei der letzten Ausländerbeiratswahl im Jahre 2010 keine Kandidaten.

Die Arbeit für und mit Ausländerbeiräten gehört zu den satzungsgemäßen Zielen des Vereins, der sowohl wegen der Förderung internationaler Gesinnung als auch wegen der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens gemeinnützig anerkannt ist. Insofern trägt der Partnerschaftsverein IKL auch die nicht unerheblichen Kosten für die Wahlkampfarbeit der Wählergruppe.

Der Partnerschaftsverein IKL ist der einzige Migrantenverein im Rheingau,

- **der sich um die politische Partizipation der ausländischen Mitbürger im kommunalen Bereich mit Rat und Tat kümmert;**
- **der unter Einbeziehung von Migrantinnen und Migranten eine kommunale Städtepartnerschaft aufgebaut und gegründet hat nämlich: die Städtepartnerschaft Eltville/Passignano.**

Die unterstützende und beratende Arbeit für den Ausländerbeirat der Stadt Eltville am Rhein hat seine Grundlage in einer Kooperationsvereinbarung zwischen Ausländerbeirat und Partnerschaftsverein IKL.

Der Partnerschaftsverein IKL ist treibende Kraft für die Durchsetzung von Integrationskonzepten in den vorgenannten Rheingaugemeinden. In Oestrich-Winkel und in Rüdesheim am Rhein konnten die Integrationskonzepte zum Ziel geführt werden. In Eltville, wo die Diskussion am längsten dauert, sträubt sich die Stadt nach wie vor, ein Integrationskonzept zu beschließen.



Mit Spanntransparenten wurde in Eltville am Rhein auf die Ausländer-Beiratswahl am 07.11.2010 aufmerksam gemacht wie hier am Gutenbergplatz.

2. Entstehungsgeschichte der Wählergruppe

2.1 Gründungsphase

Die Initiative, für die hessenweite Ausländerbeiratswahl am 7.11.2010 eine Wählergruppe zu gründen, ergriff der Partnerschaftsverein InterKulturelle Liga Rheingau und Trasimeno e.V. (IKL). 5 ausländische Mitbürger (Mustapha Bahrini, Florence Okummu, Cecilie Steberl, Marzena Volkmann und Stephan Fleschner) gründeten die Wählergruppe "InterKommunale Liste" (IKL) am 27.05.2010 in den Räumen der Arbeiterwohlfahrt-Jugendhilfe Rheingau in Kiedrich. Marzena Volkmann wurde zur Vorsitzenden und Florence Okummu zur Stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Stephan Fleschner wurde Geschäftsführer. An dieser Stelle sei dem Einrichtungsleiter, Herrn Michael Weyand, für die kostenlose Überlassung der Räumlichkeiten gedankt.



Das Foto zeigt die Gründungsmitglieder der Wählergruppe "InterKommunale Liste" (IKL) in den Räumen der Arbeiterwohlfahrt-Jugendhilfe Rheingau in Kiedrich.

**Von links nach rechts:
Mustapha Bahrini, Florence Okummu,
Cecilia Steberl und Marzena Volkmann.**

In der zweiten Sitzung am 15.06.2010 wurde die Listenbildung durch die Kandidatinnen und Kandidaten besprochen und die Wahlversammlung für die Einreichung eines Wahlvorschlages besprochen und vorbereitet. Weitere Punkte waren die Erstellung eines Wahlprogrammes und die Wählermobilisierung.



Am 24.06.2010 fand die Versammlung der Vertreterinnen und Vertreter zur Aufstellung der Bewerberinnen und Bewerber für die Ausländerbeiratswahl in den Räumen der Arbeiterwohlfahrt-Jugendhilfe Rheingau in Kiedrich statt. Als Versammlungsleiter stellte sich Herr Walter Fricke und als Schriftführer Herr Clemens Ambrosius zur Verfügung. Vertrauenspersonen waren Remi Solano, Elisabeth Ambrosius, Günter und Ute Bachmann.

2.2 Kandidatinnen und Kandidaten

Folgende Kandidaten wurden auf dem Wahlvorschlag gewählt:

- | | | |
|-----|-------------------------------------|----------------------|
| 1. | Marzena Helena Volkmann | (Polen) |
| 2. | Florence Okummu | (Uganda) |
| 3. | Cecilia Steberl | (Kolumbien) |
| 4. | Mustapha Bahrini | (Tunesien) |
| 5. | Hülya Braun | (Türkei) |
| 6. | Abdul Wakil Amarkhel M.A. | (Afghanistan) |
| 7. | Mohamad Farouq Alikozai | (Afghanistan) |
| 8. | Dominika Dorota Daszkiewicz | (Polen) |
| 9. | Ljubinka Brendel | (Bosnien) |
| 10. | Anna Maria Lentini-Fleschner | (Italien) |
| 11. | Stephan Fleschner | (Italien) |
| 12. | Feriba Alikozai | (Afghanistan) |

3. Wahlprogramm und Wahlkampf

3.1 Die heiße Wahlkampfphase

Am 22.09.2010 läutete die Wählergruppe die heiße Phase des Wahlkampfes ein. Beraten wurden wichtige organisatorische und interne Angelegenheiten des Ausländerbeirates, der Wählermobilisierung, der Öffentlichkeitsarbeit (Pressearbeit, Plakate, Spanntransparente, Info-Faltblatt, Infostände, Soziales Netzwerk "Werkenn-wen?" und der IKL-Internetseite). Es wurde der "Verein zur Förderung der Wählergruppe IKL" gegründet. Ferner wurde die konstituierende Sitzung des Ausländerbeirates vorbereitet.

3.2 Wahlprogramm 2010 - 2015

Mit folgendem Wahlprogramm präsentierte sich die Wählergruppe der Öffentlichkeit:

- Integrationskonzept für Eltville am Rhein am Beispiel der Städte Oestrich-Winkel und Rüdenheim am Rhein
- Enge Zusammenarbeit mit dem Partnerschaftsverein InterKulturelle Liga Rheingau und Trasimeno e.V.
- Stärkung der ehrenamtlichen Migrationsberatung des Partnerschaftsvereins IKL (Projekt „Büro für Integration und Gemeinschaftsförderung ausländischer Mitbürger BIGaM) und Zusammenarbeit mit der Migrationsberatung für Erwachsene der Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Hessen-Süd
- Initiativen für Deutsch- und Integrationskurse insbesondere für Migrantinnen in Zusammenarbeit mit der Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Hessen-Süd als anerkannte Bildungsträgerin
- Angebot eines Treffs für ältere alleinstehende Migranten
- Schaffung einer Modellregion „Integration“ im Rheingau-Taunus-Kreis
- Herausgabe eines Kalenders gesetzlicher, christlicher und muslimischer Feiertage
- Schaffung von Pflegestützpunkten unter Berücksichtigung von kultur- und religionssensiblen Aspekten
- Angebot von Aktionstagen zum Thema „Waschen“
- Zusammenarbeit mit dem Projekt „Lernen vor Ort“ im Rheingau-Taunus-Kreis
- Dialog mit den demokratischen Parteien in ausländer- und integrationspolitischen Angelegenheiten
- Forderung des Kommunalwahlrechts für alle am Beispiel der Stadt Oestrich-Winkel
- Angebot von Integrationspaten, Integrationslotsen, Stadtteilmütter und -vätern
- Schaffung einer Clearingstelle für aufenthaltsrechtliche Fragen im Rheingau-Taunus-Kreis
- Maßnahmen zur Wertschätzung der Sprachen und Kulturen
- Verbesserung der Antidiskriminierungsarbeit
- Zusammenarbeit mit dem Vereinsring Eltville am Rhein und den Eltviller Vereinen zwecks stärkerer Einbindung von Migranten in die Vereine und Schaffung eines Projekts „Migranten in die Freiwillige Feuerwehr“
- Veranstaltung von Interkulturellen Wochen
- Unterstützung interkultureller Musik- und Kunstprojekte
- Mitarbeit im Präventionsrat Oberer Rheingau
- Integration aller Migrantinnen und Migranten in die Städtepartnerschaften der Stadt Eltville am Rhein, insbesondere im Rahmen der Aktion „Soziale Städtepartnerschaft IL MIO PASSIGNANO“ des Partnerschaftsvereins IKL
- Gegenseitiger Austausch mit anderen Ausländerbeiräten und Mitarbeit im Landesausländerbeirat/agah
- Kultursensible Pflege von pflegebedürftigen Migranten
- Schaffung von muslimischen Begräbnisstätten
- Einrichtung einer ehrenamtlichen Dolmetscherkartei
- Präsentation des Ausländerbeirates bei Vereinsmessen

3.3 Wahlergebnis

In 89 Kommunen und 2 Landkreisen in Hessen wurden am 7. November 2010 Ausländerbeiräte, die Vertretung der Migrantinnen und Migranten in Ihrer Stadt oder Ihrem Landkreis neu gewählt. Trotz schwieriger Ausgangslage konnte die Wahlbeteiligung um etwas mehr als 6 Prozent gesteigert werden. Gingen 2005 noch 7,7 Prozent aller Wahlberechtigten an die Urne, so beteiligten sich diesmal 8,15 Prozent. Kein überragendes Ergebnis, aber dennoch ermutigend. Es ist offensichtlich gelungen, erneut neue Wählerschichten trotz schwierigster Ausgangslage anzusprechen.

Im Rheingau-Taunus-Kreis betrug die Wahlbeteiligung 5,98 %, in Eltville am Rhein nur 3,83 %, wo 1.253 Wahlberechtigte 254 gültige Stimmen abgaben. Nur 48 Wählerinnen und Wähler gingen zur Wahl.

Auf die Kandidatinnen und Kandidaten der Wählergruppe "Interkommunale Liste" entfielen folgende Stimmen:

1. Frau Marzena Volkmann	31
2. Frau Florence Okummu	15
3. Frau Cecilia de Jesus Steberl	6
4. Herr Mustapha Bahrini	22
5. Frau Hülya Braun	36
6. Herr Abdul Wakil Amarkhel	23
7. Herr Mohamad Alikozai	19
8. Frau Dominika Daszkiewicz	20
9. Frau Ljubinka Brendel	4
10. Frau Anna Maria Lentini-Fleschner	38
11. Herr Stephan Fleschner	33
12. Frau Feriba Alikozai	7

Da im Ausländerbeirat der Stadt Eltville am Rhein 7 Sitze zu vergeben sind, wurden folgende Kandidatinnen und Kandidaten gewählt:

1. Frau Anna Maria Lentini-Fleschner	38
2. Frau Hülya Braun	36
3. Herr Stephan Fleschner	33
4. Frau Marzena Volkmann	31
5. Herr Abdul Wakil Amarkhel	23
6. Herr Mustapha Bahrini	22
7. Frau Dominika Daszkiewicz	20

Nachrückerinnen und Nachrücker:

8. Herr Mohamad Alikozai	19
9. Frau Florence Okummu	15
10. Frau Feriba Alikozai	7
11. Frau Cecilia de Jesus Steberl	6
12. Frau Ljubinka Brendel	4

3.4 Wahlparty am 27.11.2010

Anlässlich des "Interkulturellen Samstags" im Haus der Jugend und Vereine setzten Kinder dem Ausländerbeirat die Krone auf! Die Mitarbeiterinnen des Vereins „Pädagogische Lerntherapie“ aus Geisenheim, Anna Pelikan und Sarah Schmidtke, hatten die Kinderbetreuung übernommen und bastelten bunte Pappkronen mit den Kindern, die sie dann den Erwachsenen und neugewählten Mitgliedern des Ausländerbeirates Eltville aufsetzten.

Aus fast allen Erdteilen der Welt kamen ausländische Mitbürger in den städtischen Raum des Hauses und brachten Spezialitäten aus Tunesien, Afghanistan, Italien und der Türkei. Das deutsche Würstchen durfte natürlich auch nicht fehlen. Giovanni Uccheddu (sardischer Chefkoch beim Caritasverband in Wiesbaden) arrangierte und koordinierte das Buffet. Musikalische Beiträge boten Ziya Karateke (türkisches Mitglied des Integrationsbeirates Oestrich-Winkel) auf der Saz (türkische Laute) und Diplom-Musiklehrer Alexander Kraft (Russlanddeutscher aus Kasachstan) auf dem Akkordeon an.

Die Erschienenen freuten sich über die schöne Ausschmückung des Raumes mit Fotografien der IKL aus der Partnergemeinde Passignano sul Trasimeno, über zahlreiche neue Mitglieder für den Partnerschaftsverein IKL und die Grußworte des Eltviller SPD-Ortsvereinsvorsitzenden, Ralf Bachmann, sowie von IKL-Ehrenmitglied Bruno Dini (Alt-Bürgermeister in Passignano).



Das Foto zeigt die Mitglieder der Wählergruppe "InterKommunale Liste" (IKL) mit ihren Kindern, die anlässlich des Ideenwettbewerbs des Partnerschaftsvereins InterKulturelle Liga Rheingau und Trasimeno e.V. (IKL) Entwürfe für die Bemalung der in Eltville beschmierten Stromkästen geliefert hatten.

Die Ablehnung des Magistrates:

Die Verteilerkästen sind in der Regel so platziert, dass sie möglichst unauffällig sind und sich eben nicht auf das Straßenbild auswirken. In diesem Sinne ist auch die in schlichtem Grauton gehaltene Farbgebung zu verstehen. Eine Bemalung würde die Verteilerkästen dem gegenüber ungewollt hervorheben und womöglich erst recht zu unschönen Nachahmungen animieren.



Der Entwurf einer jungen Migrantin aus Polen:

"Der Froschkönig"
von den Brüdern Grimm



4. Organisationsstruktur

4.1 Mitglieder und Aufgabenverteilung

Personelle Veränderungen gab es im Ausländerbeirat durch die Mandatsniederlegungen der Ordentlichen Mitglieder Anna Maria Lentini-Fleschner (aus familiären Gründen), Mohamad Alikozai (aus beruflichen Gründen) und Hülya Braun (aus unerklärlichen Gründen). Darüber hinaus erklärte Dominika Daszkiewicz ihren Austritt aus der Wählergruppe IKL (aus politischen Gründen), blieb aber Mitglied des Ausländerbeirates.

Die Mitglieder der Wählergruppe IKL erhielten folgende politische Sprecherfunktionen:

Ordentliches Mitglied	Sprecherfunktion
Stephan Fleschner	<ul style="list-style-type: none"> ● Migrationsberatung und Integrationslotsenbetreuung ● Städtepartnerschaften ● Seniorenarbeit mit Migranten
Marzena Volkmann	<ul style="list-style-type: none"> ● Interkulturelle Musik- und Kunstprojekte ● Ausländische Selbständige
Florence Okummu	<ul style="list-style-type: none"> ● Anti-Diskriminierung von Migranten ● Bundesweite Interkulturelle Woche ● Interkulturelle Jugendarbeit
Mustapha Bahrini	<ul style="list-style-type: none"> ● Interreligiöser Dialog
Abdul Wakil Amarkhel M.A.	<ul style="list-style-type: none"> ● Wirtschaftsförderung ● Ausländische Schul- und Studienabschlüsse

4.2 Förderverein IKL

Am 22.09.2011 gründete die Wählergruppe den "Verein zur Förderung der Wählergruppe Interkommunale Liste" (IKL), kurz "Förderverein IKL" genannt. Der Verein gab sich eine Satzung und wählte den Vorstand.

Folgender Zweck wurde formuliert:

"Der Zweck des Vereins ist die Förderung und Unterstützung der migrations- und integrationspolitischen Ziele im Ausländerbeirat der Stadt Eltville am Rhein sowie in anderen Gremien, Organisationen und Institutionen, die sich mit Themen der Migration und Integration ausländischer Mitbürger beschäftigen. Der Verein finanziert seine Arbeit durch Mitgliedsbeiträge, Spenden, zweckgebundene Zuwendungen des Partnerschaftsvereins InterKulturelle Liga Rheingau und Trasimeno e.V. und gegebenenfalls öffentlichen Zuwendungen. Der Verein ist Mitglied im Vereinsring Eltville am Rhein."

In den Vorstand wurden folgende Mitglieder der Wählergruppe gewählt:

Vorsitzende:	Hülya Braun	(ausgetreten)
Stellvertretende Vorsitzende:	Dominika Daszkiewicz	(ausgetreten)
Schatzmeister:	Abdul Wakil Amarkhel M.A.	
Geschäftsführer:	Stephan Fleschner	

Anlässlich der Teilnahme des Fördervereins beim 6. Hessischen Familientag am 17.09.2011 in Eltville konnte der Verein durch Verkauf von gespendeten Spezialitäten aus den Herkunftsländern der Beiratsmitglieder 152,00 Euro vereinnahmen.

5. Sitzungswesen

5.1 Ausländerbeiratssitzungen

02.12.2010 Konstituierende Sitzung

Beratungsthemen:

- Wahl des Vorstandes
 Vorsitzende: Marzena Volkmann (IKL)
 Stellvertretende Vorsitzende: Hülya Braun (IKL)
 Schriftführer: Stephan Fleschner (IKL)
 Stellvertretende Schriftführerin: Dominika Daszkiewicz (IKL)

- Wahl des Delegierten für die Teilnahme an den Plenarsitzungen des Landesausländerbeirates
 Ordentlicher Delegierter: Stephan Fleschner (IKL)



Das Foto zeigt die ordentlichen Mitglieder des Ausländerbeirates in der konstituierenden Sitzung.

26.01.2011 2. öffentliche Sitzung

Beratungsthemen:

- Benennung von sachpolitischen Sprechern
- Abschluss einer Kooperationsvereinbarung zwischen Ausländerbeirat und Partnerschaftsverein InterKulturelle Liga Rheingau und Trasimeno e.V.
- Schaffung eines Dienstzimmers für die städtische Jugendpflege im Haus der Jugend und Vereine
- Betreuung und Integration von alleinstehenden und älteren Migranten
- Interkulturelles Präventionsprojekt "Bemalen von Stromkästen"
- Werbung von Integrationslotsen
- Erstellung einer Informationsbroschüre "WAS? WIE? WO?"
- Integrationskonzept für die Stadt Eltville am Rhein

17.03.2011 3. öffentliche Sitzung

Beratungsthemen:

- Sozialpädagogische Schülerhilfe
(Sozialpädagogische Einzelschülerhilfe, Sozialpädagogische Gruppenschülerhilfe, Nachhilfe, Nachmittagsbetreuung)
- Vorstellung des Vereins "Pädagogische Lerntherapie e.V."

12.05.2011 4. öffentliche Sitzung

Beratungsthemen:

- Häusliche Unterstützung für ausländische Alzheimer- und Demenzpatienten
- Integrationskonzept für die Stadt Eltville am Rhein
- 6. Hessischer Familientag in Eltville am Rhein
- Dienstzimmer für Integrationslotsen



Das Foto zeigt den Vorsitzenden des Landesausländerbeirates Hessen, Corrado di Benedetto, mit der Vorsitzenden des Ausländerbeirates der Stadt Eltville am Rhein, Marzena Volkmann, bei der Überreichung eines Gastgeschenkes.

25.08.2011 5. öffentliche Sitzung

Beratungsthemen mit der Referentin Dr. Andrea Preusche-Glebocki und Leiterinnen und Leitern von Grundschulen in Eltville:

- Kinder-Sprechstunden an Grundschulen als Prävention
- Verbesserung der Nachmittagsbetreuung an den Grundschulen
- Integrationskonzept für die Stadt Eltville am Rhein



Frau Dr. Andrea Preusche-Glebocki, Lorch, war 15 Jahre Schulleiterin der Albrecht-Dürer-Schule in Frankfurt-Sossenheim. Im Jahre 1998 gründete sie das soziale Projekt "Mama lernt Deutsch". Landrat Burkhard Albers würdigte ihre Verdienste anlässlich der Verleihung der Ehrenplakette der Stadt Frankfurt am Main im Jahre 2009.

12.09.2011 Bürgermeisterintervention in die Arbeit des Ausländerbeirates mit Folgen:

- Austritt von Dominika Daszkiewicz aus der Wählergruppe IKL
- Absage und Nichtstattfinden von Ausländerbeiratssitzungen



Das Foto zeigt Bürgermeister Patrick Kunkel, der den ausgetretenen Mitgliedern der Wählergruppe IKL, Hülya Braun (links) und Dominika Daszkiewicz (rechts), nahe steht bzw. umgekehrt.

5.2 Statistik über die Anwesenheit der ordentlichen Mitglieder

Sitzungs- tag	beschluss- fähig	Wählergruppe InterKommunale Liste IKL								Anwesende insgesamt
		Marzena Volkmann	Hülya Braun	Stephan Fleschner	Dominika Daszkiewicz	Anna Maria Lentini-Fleschner	Abdul Wakil Amarkhel	Mustapha Bahrini	Florence Okummu	
02.12.2010	Ja	1	1	1	1	1	1			6 von 7
26.01.2011	Ja	1	1	1	1		1	1		6 von 7
17.03.2011	Ja	1		1	1		1	1	1	6 von 7
12.05.2011	Ja	1		1	1		1	1		5 von 7
25.08.2011	Ja	1		1	1			1		4 von 7
anwesend		5mal	2mal	5mal	5mal	1mal	4mal	4mal	1mal	

5.3 Statistik über die Anwesenheit des Bürgermeisters

Im Berichtszeitraum nahm Bürgermeister Patrick Kunkel an folgenden Sitzungen des Ausländerbeirates teil:

Sitzungs- tag	anwesend	
02.12.2010	ja	
26.01.2011	nein	
17.03.2011	nein	
12.05.2011	nein	
25.08.2011	nein	

5.4 Plenarsitzungen Landesausländerbeirat

In seiner Eigenschaft als Delegierter nahm Stephan Fleschner an folgenden Plenarsitzungen teil:

26.03.2011 Plenarsitzung in Hanau

Beratungsthemen:

- Kommunalwahl in Hessen am 27.03.2011
- Kassenbericht 2010
- Wirtschaftsplan 2011
- Wahl des agah-Vorstandes
- Anträge

15.11.2011 Plenarsitzung in Gießen

Beratungsthemen:

- "Integration in Hessen"
Gespräch mit dem Hessischen Ministerpräsidenten
Volker Bouffier
- Ehrung langjähriger und verdienter Mitglieder
der Hessischen Ausländerbeiräte
- Wirtschaftsplan 2012

5.5 Sitzungen der Wählergruppe IKL

03.03.2011

02.05.2011

16.08.2011

08.09.2011

5.6 Sitzungen der Arbeitsgruppe "Kinder/Jugendliche/Schulen" des Präventionsrates Oberer Rheingau

Vertreter des Ausländerbeirates nahmen an folgenden Sitzungen der Arbeitsgruppe "Kinder/Jugendliche/Schulen" teil:

08.02.2011

05.04.2011

15.11.2011

6. Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation

6.1 Pressearbeit

Folgende Pressemitteilungen wurden in Presseorganen gefunden:

Datum	Überschrift	Name der Zeitung
04.06.2010	Fotobericht (Bericht über Gründung Wählergruppe)	Rheingau Echo
09.06.2010	Neue Wählergruppe	Rheingauer Wochenblatt
11.06.2010	InterKulturelle Liga Eltville (Bericht über Gründung Wählergruppe)	Wiesbadener Kurier
16.06.2010	Ausländerbeirat auch in Eltville	Wiesbadener Kurier
17.06.2010	Wahl des Ausländerbeirates (Pressemeldung der Stadt)	Rheingau Echo
18.06.2010	InterKulturelle Liga Rheingau (Bericht über Gründung Wählergruppe)	Wiesbadener Kurier
30.06.2010	IKL benennt Kandidaten	Wiesbadener Kurier
01.07.2010	IKL reicht Wahlvorschlag ein	Rheingau Echo
11.10.2010	Ausländerbeirat	Wiesbadener Kurier
04.11.2010	Wahl zum Ausländerbeirat	Rheingauer Wochenblatt
04.11.2010	Wahlaufruf (der CDU)	Rheingau Echo
05.11.2010	Wichtig für Integration CDU ruft zu Ausländerbeiratswahl auf	Wiesbadener Kurier
09.11.2010	Nur vier Prozent gehen wählen	Wiesbadener Kurier
10.11.2010	Kein Marokkaner	Wiesbadener Kurier
11.11.2010	3,8 Prozent Wahlbeteiligung	Rheingau Echo
12.11.2010	SPD will Kooperation	Wiesbadener Kurier
18.11.2010	SPD freut sich auf Zusammenarbeit	Rheingau Echo
06.01.2011	In kleinen Schritt vorwärts	Wiesbadener Kurier
03.02.2011	Ausländerbeirat erinnert an Integrationskonzept	Rheingau Echo
24.03.2011	Sitzung des Ausländerbeirates (Ankündigung Sitzung am 17.03.2011)	Rheingau Echo
19.05.2011	Integrationskonzept für Eltville	Rheingau Echo
18.08.2011	A Passignano con amore	Rheingau Echo
19.08.2011	InterKulturelle Liga Rheingau-Trasimeno (Bericht über den Besuch der Ausländer- beiratsvorsitzenden Marzena Volkmann in Passignano sul Trasimeno)	Wiesbadener Kurier
22.08.2011	Ausländerbeirat (Ankündigung Sitzung am 25.08.2011)	Wiesbadener Kurier
01.09.2011	Ehrenamtliche für Nachhilfe gesucht	Rheingau Echo

6.2 Teilnahme an Kommunikationsveranstaltungen

Vertreter des Ausländerbeirates nahmen an folgenden Veranstaltungen teil:

29.10.2010 **Treffen mit Integrationsminister Hahn in Wiesbaden**

16.01.2011 **Neujahrsempfang der Stadt**

19.03.2011 **Messe "Unsere soziale Stadt"**



Das Foto zeigt den gemeinsamen Informationsstand des Ausländerbeirates und des Partnerschaftsvereins InterKulturelle Liga Rheingau und Trasimeno e.V. im Rathaus in Oestrich-Winkel mit Stephan Fleschner.

Die Power-Point-Präsentation stellt das Wahlprogramm der Wählergruppe "Interkommunale Liste" und gefassten Beschlüsse im Ausländerbeirat vor.

11.06.2011 **Festumzug beim Hessentag**



Das Foto zeigt den Hessischen Ministerpräsidenten Volker Bouffier, der den teilnehmenden Hessischen Ausländerbeiräten, wie zum Beispiel dem Eltviller Ausländerbeirat, großen Beifall zollte.

17.09.2011 **6. Hessischer Familientag**



Die Vorsitzende des Ausländerbeirates, Marzena Volkmann (rechts), stand mit dem "Fliehkraftmalgerät" von Anfang bis Ende des Familientages den Kindern und Jugendlichen zur Verfügung.

6.3 Kontaktpflege im Rahmen der Städtepartnerschaft Elville/Passignano (A Passignano con amore)

Zu einem informellen Konsultationsgespräch mit Bürgermeister Claudio Bellaveglia reiste die Vorsitzende des Ausländerbeirates Elville, Marzena Volkmann, anlässlich des großen Volksfestes "Palio delle Barche" (Bootwettbewerb) in die Perle am Trasimenischen See, Passignano. Dies war im August 2011. In freundlicher Atmosphäre tauschten sich Bürgermeister Bellaveglia, Marzena Volkmann und die polnische Dolmetscherin Asia Blaszcak über die unterschiedliche Situation und Integration der polnischen Migranten in den beiden Gemeinden aus. Marzena Volkmann überreichte Claudio Bellaveglia ein privatfinanziertes Weinpräsent. Und der Bürgermeister drückte seine Sympathie mit dem Buch "A Passignano con amore" mit alten Ansichten von Passignano, die die Passignanesin Luisa Sanna zur Verfügung gestellt hatte, aus.

Bei dem Konsultationsgespräch brachte Marzena Volkmann zum Ausdruck, dass im Ausländerbeirat auch das Thema der Städtepartnerschaften seine Beratungsbeziehung habe. Schließlich fördere die Europäische Kommission gerade solche Partnerschaftsprojekte, bei denen Migranten beteiligt werden und erinnerte an die europäisch ausgerichtete Partnerschaftsarbeit des Partnerschaftsvereins InterKulturelle Liga Rheingau und Trasimeno e.V. (IKL) in den Jahren 1989 bis 2006, die zielführend und richtungsweisend gewesen sei. Diese gute Arbeit der IKL müsse fortgeführt werden. Marzena Volkmann verurteilte die Ausgrenzungspolitik der Stadt.

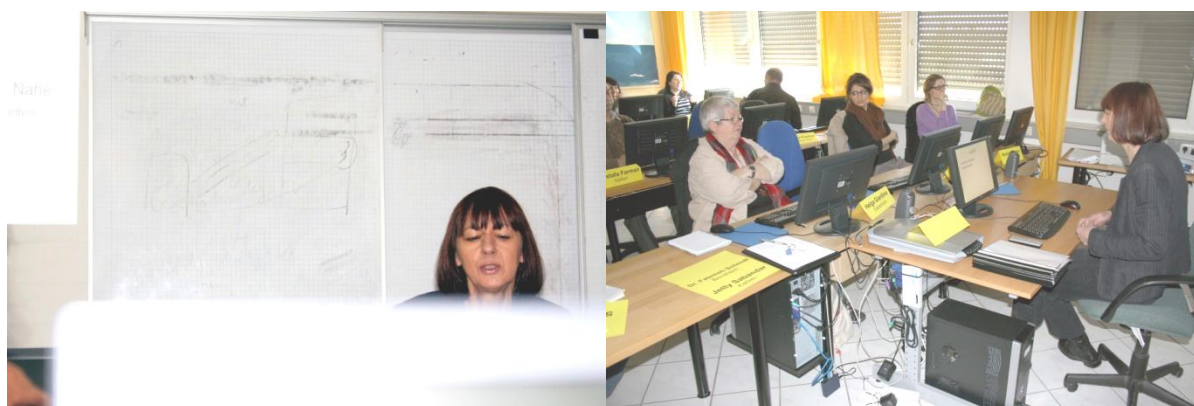


Das Foto zeigt Bürgermeister Claudio Bellaveglia in seinem Amtszimmer im Rathaus von Passignano mit Asia Blaszcak (links) und Marzena Volkmann (rechts).

7. Fortbildung der Kandidaten und Ausländerbeiratsmitglieder

Mitglieder des Ausländerbeirates nutzen folgende Fortbildungsangebote:

Zeitraum	Seminarthema	Seminarort	Teilnehmer
31.10.2009 bis 01.11.2009	Ausländerbeiratswahlen 2010: Strategien, Mobilisierung und Verbesserung der Wahlbeteiligung"	Gladenbach	Stephan Fleschner
21.11.2009	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit - unter besonderer Berücksichtigung der Ausländerbeiratswahl	Hanau	Stephan Fleschner
17.04.2010	"Von Twitter bis MySpace" Nutzung von Social Networks für die Ausländerbeiratswahl 2010	Eltville	Stephan Fleschner
19.06.2010	"Von Twitter bis MySpace" Nutzung von Social Networks für die Ausländerbeiratswahl 2010	Bad Homburg vor der Höhe	Marzena Volkmann Mustapha Bahrini
11.09.2010	Kandidatentraining und Wählermobilisierung zur Ausländerbeiratswahl 2010	Bad Homburg vor der Höhe	Stephan Fleschner
19.02.2011	Aufgaben und Befugnisse der Ausländerbeiräte und ihrer Mitglieder	Hanau	Dominika Daszkiewicz Stephan Fleschner
05.11.2011	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	Gießen	Stephan Fleschner
19.11.2011	Moderation von Gruppen und Gesprächsführung - Sitzungen ergebnisorientiert leiten	Marburg	Stephan Fleschner



Die Fotos zeigen den Lehrgang des Landesausländerbeirates "Von Twitter bis My Space" in Eltville am Rhein mit der Computerfachfrau und Diplom-Grafikerin Bea Krebs, ebenfalls aus Eltville am Rhein.

8. Beschlüsse zu Sachthemen

Datum	Thema	Beschluss
26.01.2011	Schaffung eines Dienstzimmers für die städtische Jugendpflege im Haus der Jugend und Vereine	Der Ausländerbeirat bittet den Magistrat, mit der Arbeiterwohlfahrt, die im Haus der Jugend und Vereine über einen relativ ungenutzten Raum verfügt, oder mit dem Eltviller Carnevalverein Kontakt aufzunehmen mit dem Ziel, dort ein Dienstzimmer für die städtische Jugendpflege einzurichten. Die Stadt Eltville am Rhein soll ferner bei der Arbeiterwohlfahrt erfragen, über welche Projekte in der sozialen Arbeit sie diesen Raum nutzt. Der städtische Raum soll weiterhin für Veranstaltungen der Eltviller Vereine kostenlos bereitgestellt werden, da es in Eltville am Rhein keine räumlichen Alternativen in städtischer oder privater Hand gibt. Die Öffentlichkeitsarbeit für die Veranstaltungen, überwiegend für Grundschulkindern, aber auch generell, ist zu optimieren durch eine umfangreichere Plakatierung auf Plakatständern und Mehrsprachigkeit von Handzetteln und Plakaten.
	Betreuung und Integration von alleinstehenden und älteren Migranten	Die Stadt Eltville am Rhein wird insbesondere gebeten, die Sachkompetenz ehrenamtlicher Mitarbeiter mit Migrationshintergrund des Partnerschaftsvereins IKL bei der Fortschreibung des Seniorenkonzeptes zu nutzen und diese zu unterstützen. Einen Raum für einen interkulturellen Frühstückstreff (zum Beispiel im Haus der Jugend und Vereine einmal im Monat) sollte zur Verfügung gestellt werden. Die Stadt sollte auch den Versicherungsschutz bei interkulturellen Ausflügen ins Nahgebiet übernehmen.
	Interkulturelle Präventionsprojekt "Bemalen von Stromkästen"	Der Ausländerbeirat bittet die Stadt Eltville, ihre Einwilligung zu diesem Projekt und der Bemalung durch Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund zu geben.
	Werbung von Integrationslotsen im Rahmen des vhs-Projektes "Lernen vor Ort"	Der Ausländerbeirat fragt deshalb die Stadt Eltville, ob das Projekt durch die Stadt Unterstützung erfährt und, wenn ja, auf welche Weise. Ferner bittet der Ausländerbeirat die Stadt um Auskunft, ob es aus dem Stadtbereich bereits Interessenten und Anmeldungen gibt und ob der Ausländerbeirat in diese Werbekampagne mit einbezogen werden kann.
	Erstellung einer Informationsbroschüre "WAS?WIE?WO?" im Rheingau-Taunus-Kreis bzw. Eltville	Die Stadt Eltville wird gebeten zu prüfen, ob für Eltville - gegebenenfalls in Kooperation mit dem Rheingau-Taunus-Kreis - eine ähnliche Informationsbroschüre entwickelt werden sollte. Die Stadt Eltville wird gebeten, für die Arbeit der Mitglieder des Ausländerbeirates beim Bulgay-Verlag je 1 Exemplar der Informationsbroschüre als Arbeitsmaterial zu kaufen. Voraussichtliche Kosten: ca. EURO 50,00. Die Stadt Eltville am Rhein wird um zeitnahe Rückmeldung gebeten.
	Integrationskonzept	Der Ausländerbeirat bittet den Magistrat um Stellungnahme 1. warum es zu keinem Dialog kam 2. welche Gründe gegen das vorgelegte Integrationskonzept sprechen 3. ob die Stadt eine Chance für ein Integrationskonzept sieht 4. wann es mit einem Dialog bezüglich Zielsetzung und Maßnahmen kommt Das Thema ist erneut auf die Tagesordnung der 3. Sitzung des Ausländerbeirates zu setzen.

Datum	Thema	Beschluss
17.03.2011	Nachmittagsbetreuung	Mit der Schulleiterin der Freiherr-vom-Stein-Schule in Eltville, Frau Dülfer, sowie mit der Vorsitzenden des Elternvereins, Frau Lang, soll Kontakt aufgenommen werden mit dem Ziel, dass ein Bedarf ermittelt wird und die personellen und finanziellen Möglichkeiten geprüft werden, damit die Nachmittagsbetreuung um eine qualifizierte Lernförderung und Hausaufgabenhilfe erweitert werden kann. Ebenfalls soll mit dem Leiter der Otfried-Preußler-Schule in Raenthal, Adolf Seitz, und mit der Vorsitzenden des Elternverein "Kleine Hexe", Frau Pruzina, Kontakt aufgenommen werden.
12.05.2011	Interkulturelles Präventionsprojekt "Bemalen von Stromkästen"	Der Ausländerbeirat bittet den Magistrat, seinen (ablehnenden) Beschluss wohlwollend zu überdenken und zu revidieren. Dem Magistrat ist zu diesem Zweck die Power-Point-Präsentation vorzuführen. Der Ausländerbeirat in Kooperation mit dem Partnerschaftsverein InterKulturelle Liga Rheingau und Trasimeno e.V. nimmt am Mal- und Schreibwettbewerb anlässlich des 6. Hessischen Familientages teil.
	Dienstzimmer für Integrationslotsen	Der Magistrat der Stadt Eltville am Rhein wird gebeten, die Volkshochschule Rheingau-Taunus zu unterstützen und bezüglich der Umsetzung des Integrationslotsen-Projektes mit ihr Kontakt aufzunehmen. Den Integrationslotsen sollen regelmäßige Sprechzeiten in geeigneten Räumen der Stadtverwaltung eingeräumt werden. Pro Woche einmal vormittags und einmal nachmittags. Die Integrationslotsen sollen seitens der Stadt beauftragt bzw. legitimiert werden, sich als "Integrationslotsen" der Stadt Eltville am Rhein zu bezeichnen. Die Kosten für Räumlichkeiten, Arbeits- und Büromaterial, Aufwandsentschädigung (gemäß den Abrechnungsvorgaben des Regierungspräsidiums Darmstadt) sowie für Fotokopierarbeiten, Telefon mit Anrufbeantworter, Telefax und eMail übernimmt die Stadt. Sollte die Stadt keine Möglichkeit sehen, die ehrenamtliche Arbeit der Integrationslotsen zu unterstützen, wird vorgeschlagen, dem Partnerschaftsverein InterKulturelle Liga Rheingau und Trasimeno e.V. als Non-Profit-Organisation die Aufgabe einer Koordinierungsstelle anzutragen. Der Verein hat in der Vergangenheit als einziger in Eltville eine vorbildliche Integrations- und Migrationsarbeit geleistet, hat die geeigneten Vereinsstrukturen und ist derzeit auch Dialogpartner der Stadt - so wurde es vor einigen Jahren vereinbart - in Angelegenheiten der Integration und Migration.
25.08.2011	Kinder-Sprechstunden an Grundschulen als Prävention	Der Ausländerbeirat der Stadt Eltville am Rhein begrüßt das Projekt 'Kinder-Sprechstunde unterm Regenbogen' und spricht sich für die Umsetzung des Projekts an geeigneten Grundschulen in allen Eltviller Stadtteilen aus.

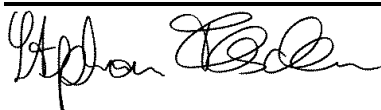
9. Hinweis auf Internetseiten:

Auf der Internetseite der Stadt Eltville am Rhein **www.eltville.de** sind alle Einladungen und Niederschriften über die öffentlichen Sitzungen des Ausländerbeirates aufrufbar und können gedownloadet werden.

Ferner befindet sich dieser Geschäftsbericht auf der Internetseite des Partnerschaftsvereins InterKulturelle Liga Rheingau und Trasimeno e.V. unter

www.Partner-IKL.de.

Verantwortlich für die Redaktion:



Stephan Fleschner

- Geschäftsführer der Wählergruppe InterKommunale Liste (IKL)
- Schriftführer und ordentliches Mitglied des Ausländerbeirates